Ein historischer Altstadt-Rundgang

Zwei Dutzend Mitglieder der Laufgruppe sowie einige Familienmitglieder folgten gerne der freundlichen Einladung von Anke (sie hatte uns ja schon einige male durch unsere Heimatstadt geführt) zu einem historischen Stadtrundgang. Diesmal waren die Teilnehmer besonders gespannt auf einige Episoden, die das Trio der „Stralsunder Stadtschauspieler“ (Anke, Thilo und Harald in historischen Kostümen) gestalten wollten.
Zunächst begrüßte uns der Bettelmönch Harald auf dem Alten Markt und führte uns zum geschichtsträchtigen Hof an der Nikolai-Kirche. Dort überraschten uns Anke und Thilo mit einem längeren Disput über die finanzielle Lage der Stadt zu Zeiten des Bürgermeisters Wulflam.
Weiter ging die Zeitreise, geführt vom Bettelmönch, zu den Schill-Anlagen. Auf einer Bank saß eine vornehme Dame im Look des 19. Jahrhundert (Anke), die sehr neugierig den vorbeikommenden Wundarzt (Thilo) ausfragte. Im Verlaufe des Gespräches konnten sich die Zuschauer/Zuhörer über eine neue Interpretation über das Wirken und das Ende von Ferdinand von Schill in Stralsund (1809) wundern bzw. erfreuen.
Angekommen im Johanniskloster spielten Anke und Thilo eine parodistische Szene über den Stadtoberen Fürst von Hessenstein und seinen mißglückten Anordnungen, mehr Licht in die abendlichen und nächtlichen Gassen Stralsunds zu bringen.
Zum Schluß versuchte die Bürgerfrau Anke dem gefangenen und in einem Fass steckenden Likendeeler Thilo zur Preisgabe des Schatzes des Anführers der Vitalienbrüder Störtebeker zu bewegen.
Diese Szenen wurden von den Darstellern in heiterer Form und mit schauspielerischem Geschick gestaltet und erhielten von den Zuschauern/Zuhörern viel Beifall. Auch die verbindenden Worte vom Bettelmönch Harald sowie seine Ausführungen zu geschichtlichen Ereignissen kamen gut an (müßte allerdings manchmal mit einer etwas stärkeren Stimme sich Gehör zu schaffen).

Insgesamt ein unterhaltsamer Abend!